

umb di selben eehaf not sullen di chlager^a dhainen boten senden fur gericht der fur sev red di eheft not. wan^b wen di chlager choment so sol er in recht gepieten. si sullen auch vor den richter ier ehaf not bereden. und ist ener da nicht ze gegen der richter sol im fur haizzen gepieten dreistunt als von erst. nach disem recht sullen auch di stete daz selb recht richten und di selben sache.

- 109] In den gepunden tagen mag man uber dhainen echter richten er werde denne begriffen an der hantat. man sol einen echter wol auz der echt lan in den gebunden tagen und wer iz idoch in dem heiligen drin tagen ze weinachten ze ostern ze phinhisten. wan iz ist umb den echter als umb den sunder. wen der sunder zu got wil cheren so sol man in enphochen. also sol man auch den echter. umb welch schulde der man in di echt chumt an den totslach so sol er frid han sein leib und sein guet dar umb ob er sich bedenchen welle daz er do von chome. daz sol der richter also tuen daz dem chlager icht enschade an seinem recht noch im selber.

LXXXVIII. Von ungericht.

- 110] Und ist daz ein ungericht vor einem richter geclagt wiert und behabt wiert auf einen man der richter der stirbet oder er chumet von dem ampt und im ist wol gebuezzet und dem clager nicht. iz wiert ein ander richter. und der chlager get fuer den und chlaget im. wier sprechen also. waz vor enem richtet verrichtet^a ist daz sol vor disem stet^b. und wie vil richter dar nach ist und ob er den allen gepuezzet di weil der chlager ungestillet ist so frumt iz nicht den der dem richter buezzet.

LXXXV. Wie man nach wiert buezzen sol den leuten.

- 111] Und stozzet ein man den andern oder schiltet in oder wundet

108] a aus chlage verbessert Rj. b danach wan getilgt Rj.

110] a aus verworcht verbessert Rj. b ergänze sin Rj.